



Make Our Planet Great Again: 14 neue Preisträger in Frankreich, 13 Preisträger in Deutschland

Der französische Staatspräsident Emmanuel Macron, der französische Staatspräsident, hatte am 1. Juni 2017 einen Aufruf an für Forscher, Unternehmer, Verbände und NGOs, Studenten und die gesamte Zivilgesellschaft gestartet: Zweck Ziel sei es, sich zu mobilisierenaktiv zu werden und sich an die der französischen Initiative anzuschließen, um gemeinsam den Kampf gegen die globale Klimaerwärmung zu führen.

Unter der Schirmherrschaft der französischen Forschungsministerin Frédérique Vidal und dem Staatssekretär für Investitionen, Guillaume Boudy, wurde ein Schwerpunkt vorrangiges Forschungsprogramm unter der wissenschaftlichen Leitung des CNRS ins Leben gerufen, dessen wissenschaftliche Leitung dem CNRS sowie ein System zur Bearbeitung der von Anträgen, das in Verbindung mit diesem diesem Programm und die der Unterstützung der Agence nationale de la Recherche französischen Forschungsförderagentur (ANR) eingesetzt wird anvertraut wurde.

Die ersten 18 ersten Preisträger wurden vom PStaatspräsidenten Emmanuel Macron auf dem One Planet Summit am 11. Dezember 2017 bekannt gegeben. Einige davon haben bereits ihre Arbeit in den führenden / fortschrittlichen französischen Laboratorien aufgenommen, die bei der Bekämpfungim Kampf gegen dens Klimawandels aufgenommenführend sind.

Am Ende der zweiten Bewerbungswelle wurden 38 Projekte eingereicht, von denen. 14 wurden von einer internationalen Jury unter der Leitung von Corinne Le Quéré, Professorin für Wissenschaft und Klimawandelpolitik an der Universität von East Anglia und Direktorin des Tyndall Centre for Climate change Research, ausgewählt wurden.

Diese 14 Preisträger aus sieben verschiedenen Ländern werden in den kommenden Monaten ihre Tätigkeit in den Laboratorien von des CNRS (Zentrum für wissenschaftliche Forschung), des IRD (Forschungsinstitut für Entwicklung), der CEA (Behörde für Atomenergie und alternative Energien), des Irstea (Forschungsinstitut für Agrar- und Umwelttechnik), der Universität Paris-Diderot und des IMT Mines Albi-Carmaux beitretenaufnehmen. Die von ihnen durchgeführten Projekte, die sie durchführen, sind von einem sehr hohen Niveau und befassen sich mit besonders wichtigen Themen, wie zum Beispiel die den Auswirkungen des Klimawandels auf die Biodiversität, das dem Verständnis der Entwicklung der wichtigsten Übergangszone zwischen den Anden und dem Amazonas, die den Auswirkungen des Abschmelzens vomdes Meereis Packeises auf die Ozeanzirkulation/SMeeresströmungen, die Verbesserung der BiomassepyrolyseverfahrenPyrolyse von Biomasse, der Energiespeicherung durch CO₂-Umwandlung etc.

Die prämierten Forschungsprojekte dauern zwischen 3 und 5 Jahren. Sie erhalten werden eine Förderung von 500 000 bis 750 000 k€ von der PIAaus dem Programm für Zukunftsinvestitionen sowie erhalten an denen einer mindestens gleichwertigen Unterstützung durch die Laboratorien und InstitutionenEinrichtungen, die in denen die einzelnen Kandidaten Preisträger beherbergen/aufnehmen werden hinzukommmtarbeiten werden.

Deutschland hatte letztes Jahr angekündigt, dass es die der Make Our Planet Great Again Initiative beitreten möchte. Vor diesem Hintergrund wurde eine ähnliche Ausschreibung gestartet, deren Ergebnisse gemeinsam mit Frankreich am 2. Mai 2018 veröffentlicht worden sind. Beide Staaten übernehmen gemeinsam die wissenschaftliche Leitung dieses Programms wird von beiden Staaten gewährleistet. In Frankreich wird das CNRS zuständig sein.

Frédérique Vidal betonte, dass „angesichts der mit Blick auf den dringlichen Notwendigkeit, Handlungsbedarf im Kampf gegen den Klimawandel vorzugehen, wird es das Engagement von hochrangiger internationalen hochrangigen Wissenschaftlern an der Seite französischer und deutscher Spitzenlaborse dazu beitragen wird ermöglichen, die Anstrengungen/Bemühungen zu verstärkenden Herausforderungen effizienter zu begegnen. Ich bin davon überzeugt, dass diese weitere Stärkung der verstärkte Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Ländern in den Fragen/Problemstellungen bei der Bekämpfung des Klimawandels wird sicherlich, davon bin ich überzeugt, positive Auswirkungen auf Europa und die in der Welt zweifelsohne Zugkraft entfalten haben wird.“

Bundesforschungsministerin Anja Karliczek sieht die Förderung von Spitzenforschung als zentralen Baustein des Pariser Klimaabkommens: „Die Politik braucht fundierte die soliden Fakten der, die die Wissenschaft, erteilt um gute Entscheidungen zu treffen, die dazu beitragen, mit denen der Klimawandel einzudämmen begrenzt und seine negativen Folgen zu milder, zu treffen beherrscht werden können. Für uns sind wissenschaftliche Erkenntnisse sind für uns die Basis Grundlage des Handelns. Deutschland und Frankreich sind sich darin einig, dass wir für international renommierten ausgezeichnete Wissenschaftlerinnenn und Wissenschaftler die besten Forschungschancenmöglichkeiten bieten zu wollen“.

Die Teilnehmer bauen in den kommenden Monaten an der jeweiligen Universität oder außeruniversitären Forschungseinrichtung ihre eigene Forschungsgruppe auf. Darüber hinaus sind mit den in Deutschland ausgewählten Forscherinnen und Forschern regelmäßige Treffen und Konferenzen geplant. Dadurch wird gleichzeitig die deutsch-französische Forschungskooperation ausgebaut.

Liste der erfolgreichen Bewerber

Die ausgewählten Projekte sind in alphabetischer Reihenfolge des Projektnamens aufgelistet.

Bereich „Earth System Research“

- Alexey Fedorov

Ursprüngliche Herkunftsuniversität: Yale University

Projekt: ARCHANGE – Arktischer Klimawandel in der Arktis und globale Ozeankirkulation Meeresströmung

Französisches Labor: CNRS

- William DEWAR

Herkunftsuniversität Ursprüngliche Universität: Florida State University

Projekt: CONTACTS – Homogene Turbulenz des Ozeans für Klimasimulatoren Klimasimulationen

Französisches Labor: CNRS

- Chien Wang

Herkunftsuniversität Ursprüngliche Universität: MIT

Projekt: EUROACE – Rollen der von Aerosolen im für das Klima

Französisches Labor: CNRS

- James Clark

Herkunftsuniversität Ursprüngliche Universität: Duke University
Projekt: FORBIC – Vorhersagen des zur Veränderung der Biodiversitätswandels
Französisches Labor: Irstea

- Philippe Lucas-Picher
Herkunftsuniversität Ursprüngliche Universität: Université du Québec – Montréal
Projekt: KMIMPACTS – Auswirkungen des Klimawandels auf Europa auf Kilometerskala im Kilometer-Maßstab in Europa
Französisches Labor: CNRS

- Pierre Valla
Herkunftsuniversität Ursprüngliche Universität: Université de Lausanne
Projekt: MAGICLIM – Bergklima, Gletscher und Landschaftsdynamik
Französisches Labor: CNRS

- Ashley Ballantyne
Herkunftsuniversität Ursprüngliche Universität: University of Montana
Projekt: POMELO – Prozessorientierte Modellbewertung – Link zu Beobachtungsergebnissen
Französisches Labor: CEA

Bereich „Climate Change“

- Jhan Carlo Espinoza
Herkunftsuniversität Ursprüngliche Universität: Instituto geofísico del Perú
Projekt: AMANECER – Verbindung Amazonas-Anden Verbindung
Französisches Labor: IRD

- Amandine Cadiau
Herkunftsuniversität Ursprüngliche Universität: König-Abdullah-Universität für Wissenschaft und Technologie
Projekt: APPAT – - Luftreinigung durch neue Hybridabsorber
Französisches Labor: CNRS

- Valéry Ridde
Herkunftsuniversität Ursprüngliche Universität: University of Montreal
Projekt: CLIMHB – - Klimawandel, Migration und Gesundheitssysteme
Französisches Labor: IRD

- Ramachandran SUBRAMANIAN
Herkunftsuniversität Ursprüngliche Universität: Carnegie Mellon University
Projekt: MAQGA – Make Air Quality Great Again Luftqualität wieder großartig machen
Französisches Labor: CNRS

Bereich „Energy Transition“

- Orestes Rivada Wheelaghan
Herkunftsuniversität Ursprüngliche Universität: Okinawa Institute of Science and Technology
Projekt: CAMELEON – - Molekulare Methoden zur Energiespeicherung und Treibstoffproduktion Kraftstoffproduktion
Französisches Labor: Université Paris Diderot

- Marion Carrier

Herkunftsuniversität Ursprüngliche Universität: Aston University

Projekt: PYROKINE – – Schnelle Pyrolyse von Biomasse aus Abfällenbiomasse: Doppelkinetik

Französisches Labor: IMT Mines Albi-Carmaux

- Konstantinos Christoforidis

Herkunftsuniversität Ursprüngliche Universität: Imperial College London

Projekt: SUNCO₂H₂EN – Sofortige kurz- und langfristige Ansätze zur CO₂-Reduzierungktion

Französisches Labor: CNRS

Quelle: Ministère de l'Enseignement supérieur, de la Recherche et de l'Innovation, <http://www.enseignementsup-recherche.gouv.fr/cid129713/make-our-planet-great-again-14-nouveaux-laureats-en-france-13-laureats-en-allemande.html>
und Gemeinsame Pressemitteilung mit dem DAAD - Forschungsinitiative für Pariser Klimaabkommen gestartet, <https://www.bmbf.de/de/gemeinsame-pressemittteilung-mit-dem-daad-forschungsinitiative-fuer-pariser-klimaabkommen-6132.html>

Übersetzerin: Luisa Bemba, in Zusammenarbeit mit Jana Ulbricht

luisa.bemba@diplomatie.gouv.fr – www.wissenschaft-frankreich.de

URL for press release: <https://www.wissenschaft-frankreich.de/>